

REDAKTION SINSHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 / 94 40 - 72 50
Fax Redaktion: 0 72 61 / 94 40 - 772 50

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

Schalke-Fans blieben straffrei

Stadionverbote nicht angetastet

Sinsheim. (mw) Für zwei Fans von Schalke 04 endete der Prozess im Amtsgericht wegen versuchten Raubes jetzt ohne Strafe. Das Verfahren wurde eingestellt, übereinstimmend mit Staatsanwältin, Richter und Verteidiger. Die Anwälte äußerten schon nach Befragung von zwei der sieben vorgeladenen Zeugen Zweifel, ob Tatbestandsmerkmale des versuchten Raubes erfüllt worden seien.

Der Vorfall liegt über ein Jahr zurück. Die Anklage warf den Fußballfans vom Revier vor, dass sie auf dem Gästeparkplatz der Rhein-Neckar-Arena am 28. September 2013 gemeinsam versucht haben, einer Frau ihre Tasche mit Schalke-Fanartikeln zu rauben. Dabei sei es zu heftigem Gezerre zwischen Opfer und Angeklagten gekommen. Die Frau sei „einige Meter mitgeschleift“ worden. Als der Sicherheitsdienst zu Hilfe eilte, waren beide in der Menge verschwunden. Später habe einer der Täter die Tasche mit den Schals geraubt.

Die Sache, sagte er 37-Jährige gelernte Kfz-Mechaniker sei ein „blöder Spaß“ gewesen. Er habe die Tasche nach zwei bis drei Schritten losgelassen. Dass das „Ganze schwachsinnig war“ räumte auch 22-jährige Student ein. Die Tasche sei von ihm nicht geklaut worden. Beide Männer hatten im Fanbus kräftig Bier konsumiert. Blutalkoholwerte von 1,2 Promille und 1,9 Promille wurden ermittelt. Die Verfahrenseinstellung wird an den Stadionverboten für die Beiden – der eine für Sinsheim, der andere bundesweit – bis 2017 nichts ändern.

Außerdem verhängte das Gericht gegen eine unentschuldig nicht erschienene Zeugin einen Bußgeldbescheid über 200 Euro.

ANZEIGE

FLIESEN-PROFI
Wandfliesen 8,90
Form. 30x60 weiß glänzend + matt qm
Danziger Str. 18 - SINSHEIM
www.fliesen-profi-sinsheim.de



Mitten in Hoffenheim: An der Verwaltungsstelle werden im Rahmen der Ortskernsanierung Reparaturen vorgenommen. Vor allem Gebäudeschäden im Dachbereich werden behoben, eine neue Decke eingezogen. Foto: Heß

Würmer fraßen am Dachaufbau

Sanierungskosten nicht absehbar

Sinsheim-Hoffenheim. (hh) Die Verwaltungsstelle wird derzeit saniert. Das denkmalgeschützte Gebäude erhielt ein Baugerüst, das mit einem Netz abgehängt wurde. Die Verwaltung informiert jetzt über diese Maßnahmen der Ortskernsanierung. Das Dachtragwerk muss instandgesetzt werden, da durch frühere Undichtigkeiten und Wurmfraß Schäden entstanden sind. Die geschädigten Bereiche werden durch neue Holzverbindungen repariert, Holzteile ausgetauscht oder fehlende ersetzt. Zur Wiederherstellung des Kraftschlusses loser Knotenpunkte wird es erforderlich, diese zum Teil mit zugfesten Verbindungen aus Stahl zusätzlich zu ergänzen. Das Dach muss zum Teil aufgedeckt werden. Weiter ist vorgesehen, die Holzbalkendecke des Obergeschosses zu verstärken. Zusätzlich werden in die Decke Stahl- und Holzträger eingelegt, damit die Räume im Dachgeschoss für eine eventuelle künftige Nutzung als Aufenthalts- oder Versammlungsraum dienen könnten. Wegen des Denkmalschutzes kann nur repariert werden. Man rechnet mit erheblichen Kosten, deren Höhe offenbar noch nicht abzusehen sind.

„Kirche bleibt nur, wenn sie sich verändert“

Dekan Hans Scheffel im RNZ-Interview zur Bedeutung des Reformationstages - Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche

Von Herbert Heß

Sinsheim. Die evangelische Kirchengemeinde lädt am Reformationstag (Freitag, 31. Oktober) um 19 Uhr zum Gottesdienst mit Abendmahl in die Stadtkirche ein. Die Liturgie und die Predigt zu Philipper 2,12-13 übernimmt Dekan Hans Scheffel, die Lesungen Kirchengemeinderat Hans-Gilbert Schröder.

Die musikalischen Beiträge werden von „Camerata vocale“ Sinsheim unter der Leitung von Bezirkskantor Werner Freiberger gestaltet, der auch als Organist an der Orgel im Einsatz sein wird. Es wird Musik von Alessandro Scarlatti, Caspar Othmayr und Johann Walter aus dem 16. und 17. Jahrhundert zu hören sein. Die Kollekte wird für das Katharinenstift gesammelt.

Zur Bedeutung des Reformationstages äußerte sich Dekan Hans Scheffel vom evangelischen Kirchenbezirk Kraichgau im RNZ-Interview.

> Herr Scheffel, welche Bedeutung hat

der Reformationstag für die Gemeinden im Kirchenbezirk Kraichgau?

Es ist erfreulich, dass immer mehr Gemeinden das Reformationsfest feiern und so Luthers Erneuerungsbewegung den Menschen bewusst gemacht wird. Das Anliegen der Reformation wird so in Gottesdiensten oder Gemeindefesten aktuell weitergegeben.

> Gibt es in der Evangelischen Kirche der Gegenwart auch Diskussionen um den Reformationstag?

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat unter dem Titel „Rechtfertigung und Freiheit“ eine Schrift herausgegeben, die sehr kontrovers aufgenommen wurde. Viele sehen darin den Mangel, dass Martin Luther zu einseitig von seiner Rechtfertigungslehre gesehen wird und der ökumenische Akzent zu kurz kommt. Ich sehe darin einen gelungenen Versuch, das Anliegen der Reformatoren Luther, Calvin und Zwingli verständlich zu machen. Es wird betont, dass die Reformation in der damaligen religiösen

Leistungsgesellschaft eine große Erleichterung darstellte, die Menschen konnten herausfinden, dass der Schlüssel für das Leben der Menschen Freiheit und Gnade ist.

> Gibt es in der Gegenwart vergleichbare Entwicklungen in der Kirche?

Heute sind die Menschen auf der Suche nach Geborgenheit, Freiheit und verständnisvoller Liebe. Der Kern in Martin Luthers Rechtfertigung ist einfach: Als Mensch bin ich von Gott anerkannt, auch wenn ich es nicht verdient habe, einfach aus Gnade. Weil Gott den Menschen so ansieht, ist er eine angesehene Person. In allen Gottesdiensten und Feiern wird der Akzent auf die Liebe Gottes zu den Menschen gesetzt. Wir sind heute weit entfernt vom Pathos des 19. Jahrhunderts, als hätte nur die evangelische Kirche die Wahrheit des Evangeliums erkannt. Nur im Miteinander der Konfessionen werden wir der Liebe Gottes gerecht. So wird das ökumenische Gespräch auf vielen Ebenen gesucht in der Überzeugung, dass



Martin Luther (Fensterbild in der evangelischen Kirche in Hoffenheim) ist auch in der Gegenwart als Reformator bekannt. Foto: Heß

die Kirche Jesu Christi nur bleibt, wenn sie sich verändert und wir den ökumenischen Horizont betonen.

Kamin geriet in Brand

Sinsheim. (q) Ein Brand in der Hirschgasse rief am Montag gegen 18.15 Uhr Feuerwehr und Polizei auf den Plan. Ein Hausbesitzer nahm seinen im Keller stehenden Holzofen in Betrieb. Als er etwas Holz nachlegen wollte, kam es zunächst zu einer starken Rauchentwicklung und in der Folge zu einem Kaminbrand. Der Mann verständigte sofort die Feuerwehr, die das Feuer schnell unter Kontrolle brachte. Es wurde weder jemand verletzt, noch entstand ein Sachschaden.

ANZEIGE

„Der Weg zum Komplet-Bad“
Anmeldung per Telefon oder unter:
Praxisvortrag
Mittwoch 29.10.14 - 16.00 Uhr
www.bergmann-bad.de
Mosbach • Odenwaldstr. 29 BERGMANN
Telefon 06261-2448 BAD • ALLES • KOMPLETT

RNZ-FREIKARTEN

Wievieltes Tanzfest?

Sinsheim. Für das Orientalische Tanzfest, das im Rahmen der Kulturtage in Sinsheim am Freitag, 31. Oktober, um 18 Uhr in der Stadthalle stattfindet (wir berichteten), vergibt die RNZ-Redaktion zwei mal fünf Eintrittskarten.

Wer die Frage beantworten kann, zum wievielten Male diese Veranstaltung bereits stattfindet, hat gewonnen. A: zum 15. oder B: zum 20. Mal? Wer die richtige Lösung weiß, kann sich am heutigen Mittwoch, 29. Oktober, ab 10 Uhr in der Redaktion im Pressehaus der RNZ in der Bahnhofstraße im ersten Obergeschoss einfinden.



Kinderarche: Konrad Weiß (r.) überreichte 1500 Euro an Christian Stier. Foto: Jürriens

Einweihung im Frühjahr 2015 geplant

1500 Euro-Spende für den Verein „Die indische Kinderarche“ - 80 Kinder werden versorgt

Sinsheim-Waldangeloch. (bju) Über 1500 Euro freute sich jetzt Christian Stier vom Verein „Die indische Kinderarche e.V.“ und bedankte sich bei Konrad Weiß, Geschäftsführer von B&S Service GmbH. Das Unternehmen, das mit 22 Mitarbeitern seit 2005 umfangreiche Dienstleistungen im Bereich Sicherheitssysteme in Deutschland und Europa anbietet, unterstützt seit vielen Jahren den Bau der indischen Kinderarche.

Im Rahmen der offiziellen Gründung des Netzwerks „Nachhaltig Wirtschaften“ mit verschiedenen Unternehmen der Metropolregion (die RNZ berichtete) stellte Stier das Hilfsprojekt in einer Bildpräsentation vor. Das Heim, das für bedürftige Kinder in der Stadt Rajahmundry im Bundesstaat Andhra Pradesh eine neue Unterkunft sein wird, befindet sich aktuell noch im Bau. Seit 2001 werden dort in einer angemieteten Einrich-

tung fast 80 Kinder versorgt und erhalten dort eine gute schulische Bildung.

Neue Unterkunft

Im Februar 2015 ist die nächste Reise nach Indien geplant und dann soll auch die Einweihung der neuen Kinderarche stattfinden, berichtete Stier.

Aus Spanien an die Elsenz

„Renault-Museum Philipp“ zeigt bald seltenen „R7 GTL“

Sinsheim. (abc) Pünktlich vor dem Beginn des nächsten „Schrauberwinters“ hat das „Renault Museum Philipp“ (Lange Straße 24) vor kurzem Zuwachs bekommen. Dabei handelt es sich um einen gleichfalls seltenen wie kuriosen Renault 7 GTL, Baujahr 1979.

Optisch stark an den von 1972 bis 1996 gebauten und auch hierzulande sehr beliebten Renault 5 erinnernd, sollte dieses Modell ursprünglich als dessen Stufenheckversion vertrieben werden. Zu einer Markteinführung hierzulande kam es nicht, da diese Variante wohl eventuelle Interessenten vom Kauf des größeren Renault 6 (ebenfalls mit Stufenheck) hätte abhalten können. So wurde diese Version letztendlich ab 1974 bei der spanischen Renault-Tochter FASA in Valladolid als Renault Siete für Mittel- und Südeuropa produziert, um schließlich 1979 nach zwischenzeitlicher Überarbeitung als Renault 7 auch in den zentral-europäischen Händlerlisten aufzutreten.

„Auf dem deutschen Markt war der Renault 7 allerdings nie erhältlich“, betonte der Initiator vom „Renault Muse-

um Philipp“, Klaus Philipp, auf Nachfrage. Als Exponat für dessen umfangreiche Fahrzeugsammlung wurde er dadurch aber nur noch interessanter. Nach reiflicher Suche in Spanien fiel die Wahl schließlich auf jenes weiße Exemplar im Originalzustand, das ein einheimischer Freund Philipps kürzlich auf eigener Achse von der iberischen Halbinsel in den Kraichgau überführt hat. Dass dies letztendlich eine Woche in Anspruch nahm, lag an der einen oder anderen Reparatur, die im Verlauf der 2500 Kilometer zwischen Malaga und der Elsenzstadt nötig wurde.

Allerdings dürfte dies wohl die letzte große Fahrt für den trotz allem noch recht rüstigen spanischen Senior gewesen sein. „Jetzt wird er erst einmal aufbereitet und kommt dann ins Museum“, beschrieb Klaus Philipp weiterhin die nächsten Schritte vom betagten Alltagsauto zum bewundernswerten Ausstellungsstück.

Was es sonst noch Neues im „Renault Museum Philipp“ gibt, können Interessierte am Sonntag, 2. November, um 15 Uhr erleben. Dann öffnet Klaus Philipp nämlich wieder die Tore zur ansonsten



Ein seltener Renault 7 wird bald im „Renault Museum Philipp“ von Klaus Philipp (r.) zu sehen sein. Ein Bekannter hat das Auto über 2500 km an die Elsenz überführt. Foto: Becker

nicht öffentlich zugänglichen Sammlung und führt höchstpersönlich hindurch. Wer einen kleinen Obolus zur Deckung der Heiz- und Reinigungskosten der umfangreichen Räumlichkeiten nicht scheut, ist herzlich eingeladen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten, 07261/5577.

Was tut ein fanatischer Fahrzeugsammler wie Klaus Philipp als Aus-

gleich? Er züchtet Bananen! Auf dessen Privatgrund (Ehrstädter Straße 30, Sinsheim-Rohrbach) befinden sich mittlerweile so viele der bis zu fünf Meter hohen, winterharten Gewächse, dass er einige Jungpflanzen abzugeben hat. Interessenten sei die Kontaktaufnahme über die oben genannte Telefonnummer empfohlen.